

Staatliches Forstamt Schleiden -Untere Forstbehörde-	Arenbergisches Forstamt Eifel
Urfitseestr. 34, 53937 Schleiden-Gemünd Tel.: 02444/9510-0 Fax: 02444/9510-85 Email: info@nationalpark-eifel.de	Arenbergstrasse 11, 53937 Schleiden Tel. : 02445 / 9518-0 Fax. 02445 / 9518-30 Email: arenbergischesforstamteifel@t-online.de

Gemeinsame Pressemitteilung

Flächentausch für den Nationalpark Eifel unter Dach und Fach

- **Privatwaldbesitzer tauscht Waldflächen bei Gemünd und Wahlerscheid gegen Waldbereiche aus dem Eigentum des Landes NRW bei Losheim an der belgischen Grenze**
- **Sinnvolle Ergänzung der Nationalparkfläche im Süden und Osten**
- **Nationalparkgebiet auf 11.000 Hektar erweitert**

GEMÜND 06.10.2003: Das künftige Nationalparkgebiet gewinnt wertvolle Flächen im Süden des Großschutzgebietes sowie Wälder im Osten von Gemünd dazu – sie können das Profil an den Nationalparkgrenzen sinnvoll ergänzen. Ein Flächentausch zwischen dem Land NRW und der Arenberg-Schleiden GmbH macht es möglich: Staatssekretär Dr. Thomas Griese sowie der Geschäftsführer der Arenbergischen Gesellschaften in Düsseldorf, Dr. Heinz Schumacher, besiegeln am Montag in Schleiden das Übereinkommen mit der Unterzeichnung eines „Letter of Intent“.

Nach langen Gesprächen sind sich die Verhandlungspartner, die Arenberg-Schleiden GmbH und das Land Nordrhein-Westfalen einig: Für die Privatwaldflächen, die im Süden wie im Osten unmittelbar an den Nationalpark grenzen, tauscht das Land ein großes kompaktes Staatswaldrevier an der belgischen Grenze bei Losheim.

Wie in den beiden Arenbergischen Revieren wurden die Arbeiten in dem insgesamt 760 Hektar großen „Staatswald Losheim“ bereits am 1. Oktober eingestellt. Der zum hohen Anteil mit Fichten bestandene Forst gilt als ökonomisch wertvoll. Somit können sich beide Seiten der Verhandlungspartner zufrieden zeigen.

Denn das Land erhält im Gegenzug zwei Reviere, die für den Nationalpark räumlich und naturschutzfachlich von hoher Bedeutung sind:

- Im Süden liegt das von Besiedlung und Straßen unzerschnittene Revier Wahlerscheid mit 310 Hektar. Der reine Fichtenwald grenzt im Südosten an die Bundesstraße 258 und im Nordwesten an die als FFH-Gebiet ausgewiesenen Flächen des Truppenübungsplatzes, die zum Kerngebiet des Nationalparks gehören. Damit ist die Kerbe im südöstlichen Grenzbereich des Großschutzgebietes sinnvoll geschlossen,
- die Ober- und Quellbereiche der beiden Fließgewässer Viehbach und Schwarzbach können nun komplett erfasst werden,
- von großer Bedeutung ist das Gebiet zudem für das „Erlebnis Hirsch“: Da die Besucher das in den angrenzenden Flächen vorkommende Rotwild tagsüber erleben sollen, werden große Flächen für das Management benötigt. Mit dem Tausch kann das Erlebnis von tagaktivem Rotwild nun garantiert werden.

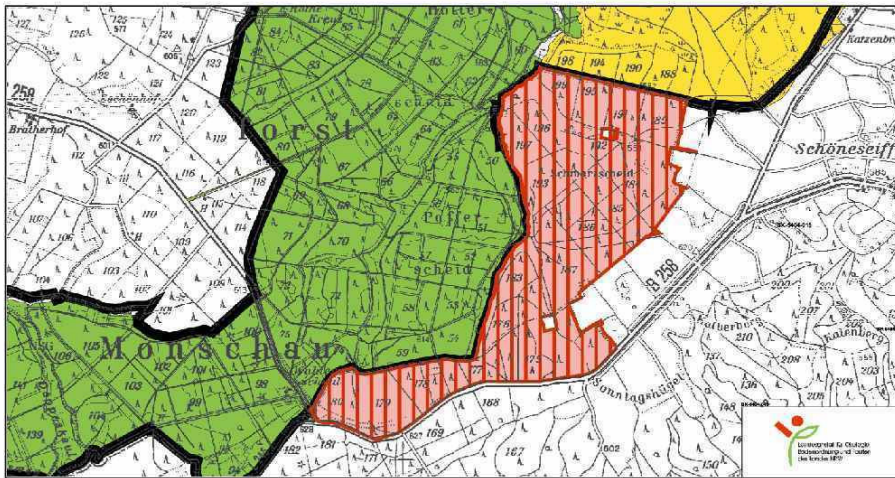
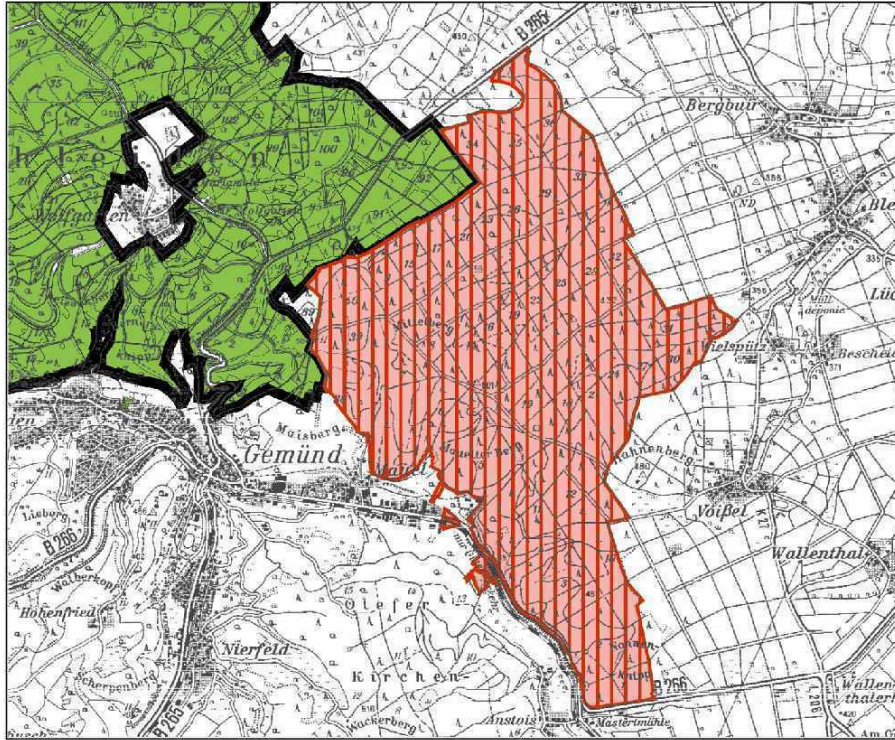
Bei der zweiten Tauschfläche handelt es sich um das 800 Hektar große Forstrevier Gemünd. Der Wald ist vor etwa 100 bis 140 Jahren aus Ödlandaufforstungen entstanden. Der Privatwald schließt bei Gemünd östlich unmittelbar an das Nationalparkgebiet an. Eine Besonderheit für den Nationalpark stellt hier das geologische Ausgangssubstrat des Buntsandsteines dar, der sonst im Nationalparkgebiet nur selten vorkommt.

Insgesamt gewinnt der Nationalpark damit eine Fläche voller Entwicklungsmöglichkeiten um 1.100 Hektar dazu und erreicht damit eine Gesamtgröße von circa 11.000 Hektar.



vorne v.r.n.l.: Dr. Thomas Griese, Staatssekretär im Umweltministerium NRW, und Dr. Heinz Schumacher, Geschäftsführer der Arenbergischen Gesellschaften, unterzeichnen den Letter of Intent über den Waldflächentausch zwecks Erweiterung des Nationalparks Eifel

(Foto: Stattdliches Forstamt Schleiden)



Der Nationalpark soll um insgesamt 1.100 Hektar Waldflächen bei Gemünd und Schönesseiffen erweitert werden, die der Privatwaldbesitzer Arenberg-Schleiden GmbH im Tausch gegen Staatswaldflächen bei Losheim dem Land überträgt

Legende:

Dicke schwarze Linie:

Bisherige Außengrenze des geplanten Nationalparks Eifel

Rot gekennzeichnete Flächen:

Erweiterungsflächen

Grün gekennzeichnete Flächen:

Landesflächen (Staatswald)

Gelb gekennzeichnete Flächen:

Bundesflächen (Truppenübungsplatz)

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) plant, **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel auszuweisen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel wird **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder** sein.
- Das Nationalparkgebiet soll **rund 11.000 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen umfassen. Über **2/3 dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**. Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** sollen die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** einfließen, der spätestens Ende 2005 seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark sollen die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt werden. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**.

Weitere Informationen bei:

Forstdirektor i.P. Holger HOFFMANN Leiter des Forstamtes	Arenbergisches Forstamt Eifel Arenbergstrasse 11 53937 Schleiden Tel. 02445 / 9518-0 Fax. 2445 / 9518-30 Email: arenbergischesforstamteifel@t-online.de
Michael LAMMERTZ Projektleiter Kommunikation und Marketing Nationalpark Eifel	Staatliches Forstamt Schleiden Urfseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd Tel.: 02444/9510-42; Fax: 02444/9510-85 Email: lammertz@nationalpark-eifel.de